

Franckesche Stiftungen zu Halle

Sammlung auserlesener Biblischer Historien aus dem Alten und Neuen Testamente

**Mosche, Gabriel Christoph Benjamin
Hübner, Johann**

Arnstadt, 1768

VD18 13536923

Die 35. Historie. Vom Advente, oder Einzuge Christi in Jerusalem.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199320

Die 35. Historie.

Vom Advente, oder Einzuge Christi in Jerusalem.

Matth. 21. Marc. 11. Luc. 19. und Joh. 12. Capitel.

Da Jesus nahe bey Jerusalem kam, sandte er ^{Matth. 21. 1.} seiner Jünger zween, ^{v. 2.} und sprach zu ihnen: Gehet hin in den Flecken, der vor euch lieget, ^{3.} und bald werdet ihr eine Eselin finden angebunden, und ein Füllen bey ihr, ^{4.} löset sie auf, und führet sie zu mir. ^{5.} Und so euch jemand etwas wird sagen, so ^{v. 3.} sprecht: der Herr bedarf ihr; so bald wird er sie euch lassen. ^{6.} Das geschah aber alles, auf daß erfül- ^{v. 4.} let würde, was gesagt ist durch den Propheten Zachariam, der da spricht: ^{7.} Saget der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir, sanftmüthig, und ^{8.} reitet auf einem Esel, nämlich auf einem Füllen der lastbaren Eselin. ^{9.} Die Jünger giengen hin, und ^{v. 6.} thaten, wie ihnen Jesus befohlen hatte, ^{10.} und sie ^{v. 7.} brachten die Eselin und das Füllen, ^{11.} und legten ihre Kleider darauf, ^{12.} und saßen den Herrn Jesus darauf. ^{13.} Aber viel Volk breitete die Kleider auf ^{v. 8.} den Weg. ^{14.} Die andern hieben Zweige von den

Deutliche Fragen.

1. Was that Jesus, als er nahe bey Jerusalem kam?
2. Wo sollten die zween Jünger hingehen?
3. Was würden sie daselbst finden?
4. Was sollten sie mit den Thieren machen?
5. Wie aber, wenn jemand etwas dawider zu sagen hätte?
6. Warum wollte Christus auf einem Esel einreiten?
7. Wie heist der Spruch Zacharia?
8. Wie führten sich die zween Jünger auf?
9. Was brachten sie zu Christo?
10. Was legten sie auf die Esel?
11. Wen saßen sie darauf?
12. Was breiteten sie auf den Weg?
13. Was thaten die andern?

^{Matth.} Bäumen, und streueten sie auf den Weg. ¹⁴ Das
^{21.9.} Volk aber, das vorgieng, und nachfolgete, schrie
^{Psalm} und sprach: Hosianna dem Sohne David; gelobet
^{118.} sey, der da kömmt im Namen des Herrn. ¹⁵ Aber
^{Luc.} etliche von denen Pharisäern im Volke sprachen:
^{19/39.} v.40. Meister, strafe doch deine Jünger darum. ¹⁶ Er
 antwortete aber, und sprach zu ihnen: wo diese wür-
 v.41. den schweigen, so würden die Steine schreyen. ¹⁷ Als
 er aber der Stadt Jerusalem sich näherte, sahe er sie
 v.42. an, und weinte über sie. ¹⁸ Und sprach: Ach! daß
 du doch auch nur zu dieser deiner Zeit bedenken
 müdgtest, was zu deinem Frieden, und wahren Be-
 v.43. sten dienet. Aber nun ist es vor deinen Augen ver-
 borhen. ¹⁹ Denn es wird die Zeit kommen, daß deine
 Feinde um dich herum werden eine Wagenburg
 schlagen, und dich belagern, und an allen Orten
 v.44. ängsten; und werden sowohl dich, als auch deine
 Einwohner zu Grunde richten, und keinen Stein
 auf den andern lassen. ²⁰ Das alles wird deswegen
 geschehen, weil du die Zeit, in welcher Gott dein
 Bestes zu befördern suchte, nicht wahrgenommen,
^{Matth.} und gehörig gebraucht hast. ²¹ Als nun Jesus zu
^{22.70.} Jerusalem selbst einzog, erregte sich die ganze Stadt
 v.11. und sprach: Wer ist der? ²² Das Volk aber sprach:
 Das ist Jesus, der Prophet von Nazareth, aus
 Galiläa.

14. Was machte das Volk für ein Geschrey?
15. Wer beschwerte sich bey Christo darüber?
16. Was antwortete Jesus den Pharisäern?
17. Was geschah, als Jesus der Stadt Jerusalem so nahe war, daß er sie sehen konnte?
18. Was wünschte Jesus damals?
19. Was prophezepte Christus der Stadt Jerusalem?
20. Warum sollte alles dieß geschehen?
21. Was trug sich denn beim Einzuge in der Stadt zu?
22. Was sagte das Volk von Jesu?